

## **Wir verändern uns, aber keiner macht mit!**

**Vertrauen spielt bei der Realisierung von Innovations- und Veränderungsprozessen eine bestimmende Rolle. Gerade das Kreativitätspotenzial der Mitarbeiter entscheidet über den Erfolg von Innovationen. Im Zuge scheinbar übertriebener Innovationsprozesse wird das Vertrauen der Mitarbeiter auf eine harte Probe gestellt. Innovationen werden von Menschen gemacht. Dazu braucht es geeignete Rahmenbedingungen.**

Getrieben durch den stetigen Wettbewerbsdruck werden Innovationen und Veränderungen im Sinne zukunftsfähiger Organisationen gefordert. Nur sind Innovationsprozesse teilweise so kurz getaktet, dass eine Konsolidierung der gemachten Erneuerungen nicht mehr stattfinden kann. Ein Prozess folgt auf den anderen. Die beteiligten Mitarbeiter? Die gehen mit. Oder eben nicht. Mitarbeiter verlieren das Vertrauen in die Strategie ihrer Organisation und die Worte ihrer Vorgesetzten. Wertvolles Kreativitätspotenzial wird nicht mehr eingesetzt. Vertrauen schwindet. Wie kann nun eine (Wieder-) Gewinnung von Vertrauen im organisationalen Kontext realisiert werden? In diesem Themenbereich bearbeiten das Institut für Kirche, Management und Spiritualität (IKMS) an der Ordenshochschule der Kapuziner in Münster und das Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) Bochum das Forschungsprojekt „InVest – Vertrauensmanagement als stabilisierender Faktor bei organisatorischen Veränderungen“, gefördert aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Durch ein gezieltes Vertrauensmanagement soll die Initiierung und Umsetzung organisatorischer Innovationen gefördert und stabilisiert werden. Dabei setzt das Projekt bei den Multiplikatoren und Entscheidungsträgern in Organisationen an. Geplant ist ein integriertes Personal- und Organisationsentwicklungsprogramm, welches den Transfer von Vertrauen in die organisationalen Prozesse forciert. Innovativ ist bereits die Kombination der Kompetenzen der kooperierenden Forschungsinstitute. Die Zusammenführung theologischer und ökonomischer Inhalte. Die Kernkompetenz des IKMS stellt ein integriertes Verständnis von Spiritualität und Management dar. Dazu Prof. Pater Dr. Thomas Dienberg, Gründer des IKMS: „ Spiritualität ist das Grundgerüst des Denkens, Fühlens und Handelns eines Menschen. Ein spirituell gesunder Haushalt eines Menschen ist die Voraussetzung dafür, dass er sich etwas zutraut und riskiert. Übertragen auf den organisationalen Kontext bedeutet dies sich auf Veränderungsprozesse einzulassen und diese mit zu gestalten.“ In Kombination mit Grundlagen des Innovationsmanagements, ein zukunftsfähiger Ansatz zur nachhaltigen Sicherung und Förderung individueller und organisationaler Leistungsfähigkeit. Weitere Informationen zu den Zielen und Inhalten des Projektes „InVest“ finden Sie demnächst unter [www.projekt-invest.info](http://www.projekt-invest.info) sowie unter [www.ikms.eu](http://www.ikms.eu).

Ansprechpartner: Herr Markus Warode, E-Mail: [m.warode@ikms.eu](mailto:m.warode@ikms.eu), Tel.: 0251 / 982 949 0, Fax: 0251 / 982 949 29